

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 43.

Freitag, den 28. Mai

1847.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold. Kautions-Leistung der Ämtsboten.

Die Ämterversammlung hat durch Beschluß vom 14. Oktober 1845 die Größe der Kautionen der Ämtsboten auf folgende Weise festgesetzt.

- 1) Dürrschabel zu Altenstaig auf 300 fl.
- 2) Stöhr zu Weibingen auf 100 fl.
- 3) Hensler zu Bernack auf 100 fl.
- 4) Schötle zu Ebbausen auf 150 fl.
- 5) Dietterle zu Garrweiler auf 150 fl.
- 6) Mafer zu Haiterbach auf 200 fl.
- 7) Ade zu Oberthalheim auf 150 fl.
- 8) Kreudler zu Schöndorn auf 150 fl.
- 9) Kalmbach zu Simmersfeld auf 200 fl.
- 10) Härter zu Sulz auf 300 fl.
- 11) Ehnis zu Warth auf 100 fl.

Vorstehende Kautionen sind mittelst Verpfändung von Liegenschaft in mindestens $1\frac{1}{2}$ fachem Betrage geleistet worden, und es erstrecken sich dieselben auf alle und jede von den Boten zur Bestellung übernommenen Gelder, Pakete und Briefschaften gegenüber den Aufgebern, beziehungsweise Adressaten.

Indem dieses zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, fügt man bei, daß die Ämterkorporation, wie sich von selbst versteht, keine Haftungs-Verbindlichkeit für die Ämter-Boten übernimmt, vielmehr den Beteiligten überlassen muß, sich mit ihren etwaigen Regress-Ansprüchen an die betreffenden Boten selbst und die von ihnen eingelegten Kautionen zu halten. Den 23. Mai 1847. K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold. Bettelwesen.

Es ist zur Kenntniß des Oberamts gekommen, daß manche Ortsvorsteher derzeit gegen die sehr überhandnehmenden Bettler jeder Art mit Rücksicht auf die allgemeine Noth der Zeit eine Nachsicht, zu welcher sie nicht befugt sind, ausüben zu dürfen meinen.

Zu Verbütung dieser großen Belästigung des Publikums und im Interesse einer geordneten Armenpolizei, sodann in Hinsicht auf die gesetzliche Bestimmung, wonach jede Gemeinde ihre Armen selbst zu erhalten hat, fordert das Oberamt die Ortsvorsteher nachdrücklich auf, den bezeichneten Unfug durch Ertheilung strenger Instruktionen an ihre Polizeidiener, sodann durch un-nachlässliche Abrügung beziehungsweise Eintlieferung der aufgegriffenen Bettler um so mehr zu steuern, als die unterzeichnete Stelle keinen Anstand nehmen wird, die Saumigen hier zur Verantwortung zu ziehen. Den 26. Mai 1847. K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold. Flußsperre.

Nach einer Mittheilung des K. Oberamts Calw wird die Flußstraße auf der Nagold von der Bulacher Mühlflöß-Gasse bei Calw vom 15. August bis 31. August d. J., sodann die hintere Stube in Neubach auf der kleinen Enz vom 1. Septbr. bis 30. Septbr. d. J. wegen vorzunehmender Reparationen gesperrt werden.

Die Ortsvorsteher haben die Flößer ihrer Gemeinden hierauf aufmerksam zu machen. Den 26. Mai 1847. K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold. Flußsperre.

Durch Dekret des K. Ministeriums des Innern vom 21. l. M. ist die Absperrung der Flußstraße von der Pfrondorfer Mühle bis zur obern Flußgasse bei Wildberg vom 15. — 31. August d. J. genehmigt worden.

Die Ortsvorsteher haben dieß den Flößern ihrer Gemeinden zu eröffnen. Den 23. Mai 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold.

Stadtrath und Rathschreiber Johann Gg. Brenner ist heute als Stadtschult-

beiß von Bernack verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden. Den 25. Mai 1847. K. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold. Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Friedrich Frei, Bauer von Ueberberg,

Samstag den 19. Juni 1847,

Vormittags 8 Ubr,

auf dem dortigen Rathhause.

Jakob Strubach, Flößer von Enzthal,

Montag den 21. Juni 1847,

Vormittags 8 Ubr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 17. Mai 1847.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Horb. Horb.

Gläubiger-Anruf.

Gegen Kaspar Klumpp von Sulz, nun Bachmüller in Mühl a. N., ist für den Fall der Entstehung gültiger Erledigung der Gant erkannt, und wird die Liquidations-Verhandlung auf dem Rathhause in Mühl

Montag den 7. Juni,

Morgens 8 Ubr,

vorgenommen. Da zc. Klumpp, der

früher theilweise in Gemeinschaft mit Andern den Guterhandel betrieb, noch in Prozessen und Abrechnungen aus diesem Geschäft verwickelt ist, da namentlich auch wegen Verfügung über das Aktivvermögen Beschlüsse der Gläubiger selbst nöthig ist, so werden die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten aufgefordert, persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte hierbei zu erscheinen und ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweismittel, schriftlich nur wenn kein Anstand obwaltet, anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Ende der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen, daß sie bezüglich eines Vergleichs, der Verfügung über das Aktivvermögen und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit der Gläubiger ihrer Klasse beitreten.

Den 27 April 1847.
17 Mai

K. Oberamtsgericht.
E b l e.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Mundtödt-Erklärung.

Der ledige Bauer Melchior Kiefer von Baißingen hat in Folge des wegen Mundtödt-Erklärung eingeleiteten Verfahrens der Verwaltung seines Vermögens sich begeben, und ist ihm in der Person des Peter Kaible, Schmidts in Baißingen, ein Pfleger bestellt worden, was mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß keinerlei von zc. Kiefer ohne Einwilligung dieses Pflegers eingegangenen Verträgen rechtliche Folge gegeben werden kann.

Den 15. Mai 1847.

K. Oberamtsgericht. E b l e.

Forstamt Freudenstadt.

Holz-Versteigerung.

Im Revier Bahlbach und zwar auf der neuen Weglinie im Staatswald Rothmurg Winterseite B., gegen die Landesgränze am Rubenstein hin, werden am

- Montag dem 31. d. M.
im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:
- 93 tannene Säglöße,
 - 55 tannene 32er Langholzstämme,
 - 120 zu Hopfenstangen sich eignende Nadelholz-Stangen,
 - 500 ungebundene tannene Reifschellen.
- Die Zusammenkunft findet

Vormittags 10 Uhr bei der Walschuppen-Wohnung in der Rothmurg statt, und wird man sich von dort aus in den betreffenden Waldtheil begeben.

Christophsthal, den 25. Mai 1847.
K. Forstamt.

Aff. Asfalg, St.-B.

Forstamt Freudenstadt.

Wegbau = Afford.

Bei dem nunmehr in Angriff kommenden Wegbau im Staatswald Hirschkopf, Reviers Baiersbronn, welcher sich an den von der Stadt-Gemeinde Freudenstadt im vorigen Jahr im Staatswald Hüttenteich vergestellten Weg anschließt, wird die Steinbefuhr auf eine Länge von 524 Ruthen und die Herstellung der Dohlen am

Montag dem 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle in Afford gegeben werden. Der Voranschlag betrage

für das Brechen und die Befuhr der Steine	1738 fl.
für die Herstellung von 7 Dohlen	112 fl.
	1850 fl.

Die Affordsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß an obigem Tage von

Morgens 6 Uhr

an die ausgesteckte Wegbaulinie zc. an Ort und Stelle von dem herbeiführenden Bauführer vorgewiesen und jece auf die Vertiklichkeit sich beziehende Auskunft ertheilt werden wird.

Zu dieser Zeit wird auf der Wegbaulinie auch der Versuch gemacht werden, die Planirungs-Arbeiten auf eine Länge von 524 Ruthen an mehrere Arbeitslustige um die Ueberschlagpreise zu überlassen, und es wird zu diesem Zweck die ganze Wegstrecke in mehrere Abtheilungen gebracht und hiedurch Gelegenheit gegeben, Arbeiten auch von geringerem Umfang zu übernehmen.

Die Zusammenkunft findet

Morgens 6 Uhr

auf dem sogenannten Hirschkopfsträßchen statt, und zwar da, wo dasselbe seinen Endpunkt erreicht hat, und der von der Stadt Freudenstadt neu hergestellte Weg im Hüttenteich beginnt.

Christophsthal, den 25. Mai 1847.

K. Forstamt.

Aff. Asfalg, St.-B.

Dornstetten.

Holzverkauf.

In dem hiesigen Stadtwald bei der Freiwiese werden am

Donnerstag dem 10. Juni 1847

an Ort und Stelle im Wald 190 zubereitete Säglöße



und 4 bis 500 Stämme ausgezeicnetes Klobholz, vom 30er bis 80er, auf dem Stock

dem Kubikinhalt nach an den Meistbietenden verkauft.

Die Zusammenkunft ist

Vormittags 9 Uhr auf dem Hardt am Waldtrauf.

Um Bekanntmachung wird gebeten.

Den 26. Mai 1847.

Stadtschultheißenamt.

K a u p p.

Ueberberg,

Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Am Montag dem 31. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus, aus dem Gemeinewald Mosberg

200 Stücke Langholz, vom 80er abwärts, worunter auch Klobholz begriffen,

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man die Kaufsliebhaber höflich einladet.

Den 18. Mai 1847.

Schultheiß Kübler.

Enzthal,

Oberamtsgerichts Nagold.

Holz- und Wald-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Friederich Wurster beabsichtigen unter waisengerichtlicher Leitung

am Samstag dem 19. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer, circa 100 Stämme Langholz und 15 Klobze, auch

10 Klafter Klobholz

zu verkaufen.

Sodann werden aus dieser Masse, am nämlichen Tag und Stunde, circa 36 Morgen Waldungen, auf Obtelfinger Markung,

aus welchen obiges Holz erzeugt ist, zum Verkauf gebracht.

Auswärtige Käufer haben sich mit amtlich beglaubigten Zeugnissen zu versehen; Kaufs-Liebhaber werden höflich eingeladen.

Den 24. Mai 1847.

Für das Waisengericht:

Schultheiß Erhard.

Rebringen,

Oberamts Herrenberg.

Holz-Verkauf.

In hiesigem Gemeinewald werden

am Mo
5 Stü
24 Ju
mitler
welche
nen, im
schilling
der Rest
Den 25.
Sch

Die Gem
then neue
wa
am Mo
auf hiesige
Abstreich
ster vergebe
Den 25.
Sch

Leh
Für eine
der Schule
eine Lehrst
machermess
Darauf
ihre Beding
Den 24.

Nach ei
Oberamts
wurde der
Kiefer v
Kärt und
Pfleger be
sämmlich
Aufforderu

bei dem
den haben
die ihnen
springende
schreiben
Den 24
Aus

Da es
bekannt is



am Montag dem 31. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
5 Stücke geschälte Eichen von 16 bis
24 Fuß lang und 18 bis 22 Zoll
mittlerem Durchmesser,
welche sich zu Werk- und Bauholz eigen-
nen, im Aufstreich verkauft; am Kauf-
schilling ist zugleich ein Kuntiel baar und
der Rest vor dem Abführen zu bezahlen.
Den 25. Mai 1847.
Schultheiß Fortenbacher.

Nöbtingen,
Oberamts Herrenberg.
Pflasterer - Arbeit.
Die Gemeinde hat noch etwa 13 Ru-
then neue Pflaster - Kandel anzulegen,
welche Arbeit dieselbe
am Montag dem 31. d. Mts.,
Morgens 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im Wege des
Abstreichs an tüchtige Pflasterer - Mei-
ster vergeben will.
Den 25. Mai 1847.
Schultheiß Fortenbacher.

Walddorf,
Oberamts Nagold.
Lehrherrn - Gesuch.
Für einen hiesigen, erst kürzlich aus
der Schule gekommenen Knaben wird
eine Lehrstelle bei einem braven Schuh-
machermeister gesucht.
Darauf reflektirende Meister wollen
ihre Bedingungen hierher mittheilen.
Den 24. Mai 1847.
Schultheißenamt.
Gänfle.

Baisingen,
Oberamts Horb.
Gläubiger - Aufruf.
Nach einem Beschluß vom Königl.
Oberamtsgericht Horb vom 15. d. M.
wurde der ledige Bauren - Sohn Melchior
Kiefer von Baisingen für mündtödt er-
klärt und Peter Raible, Schmid, als
Pfleger bestellt; es ergeht daher an die
sämmlichen Gläubiger des Kiefer die
Aufforderung, daß sie ihre Ansprüche
binnen 15 Tagen
bei dem Gemeinderath dabier anzumel-
den haben, außerdem die Theilhabenden
die ihnen aus unerlässener Anzeige ent-
springenden Nachteile sich selbst zuzu-
schreiben haben.
Den 24. Mai 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Teufel.

Bieringen,
Oberamts Horb.
Gläubiger - Aufruf.
Da es dem hiesigen Gemeinderath
bekannt ist, daß der mit Tod abgegan-

gene Kornel Deutsche, Amtsbote
von hier, in mehreren Geschäfts - Ver-
bindungen gestanden ist, so werden hie-
mit alle diejenigen aufgefordert, welche
glauben, eine rechtliche Forderung an
denselben zu machen, sich
innerhalb 30 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle zu melden.
Den 22. Mai 1847.

Schultheiß Knaisch.
Eßringen,
Oberamtsgerichts Nagold.
**Wiederholter Liegenschafts-
Verkauf.**

Die Liegenschaft des Johannes Leh-
mann, Bauers vom Trillenhof, beste-
hend in der Hälfte
an mehreren Oeko-
nomie - Gebäuden
und ungefähr 15
bis 18 Morgen Aekern,
Wiesen, Gärten und
Waldungen, wird



Mittwoch den 2. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
wiederholt im Exekutionswege auf dem
hiesigen Rathhause verkauft, wozu die
Liebhhaber eingeladen werden.
Den 19. Mai 1847.

K. Amtsnotariat Wildberg
und Gemeinderath Eßringen.
Vat. Amtsnotar Wagner.

Nagold.
Haus- und Güter - Verkauf.
Der Unterzeichnete ist beauftragt, dem
Georg Schneider, Bäcker von
hier, im Exekutionswege zu ver-
kaufen:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus auf
dem Markt mit eingerichteter Bä-
ckerei, wie auch einer besondern
einbarnigen Scheuer und desglei-
chen ein Heubaus.

Wiesen:
1 1/2 Viertel 7 Ruthen im Köthenbach,
Acker:
3 1/2 Viertel in Vielach,
2 1/2 Viertel am Eisberg,
1/2 Viertel im Sulzer - Deschle,
3 Viertel 1 2/3 Ruthen auf dem
Schroffen,

1 1/2 Viertel in der Kebrhalde,
1 Morgen im Sulzer - Deschle,
Obige Realitäten kommen
Montag den 21. Juni,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen
Aufstreich, wozu die Liebhaber eingela-
den werden.
Den 22. Mai 1847.

Schwanenwirth Günther,
Stadttrath.

Horb.
Die Mitglieder des Ausschusses des
Bezirks-
Wohlthätigkeits - Vereins
für das Oberamt Horb werden einge-
laden, am
Mittwoch dem 2. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
zu einer Berathung auf dem Rathhause
dabier zusammen zu treten.
Den 24. Mai 1847.

Vorstand des Vereins:
Lindenmajer.

Enzthal,
Oberamtsgerichts Nagold.
Liegenschafts - Verkauf.
Aus der Ganntasse des Jakob Gir-
bach, Flöfers im Poppelthal, wird am
14. Juni d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf hiesigem
Rathszimmer fol-
gende Liegenschaft
zum Verkauf ge-
bracht:

1) Gebäude:
Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus im Poppelthal;
2) Acker:
die Hälfte an 2 Viertel 4 1/4 Ruthen
beim Haus;

3) Wiesen:
3 Viertel 1/3 Ruthen am Geißelhardt;
4) Wiesen auf Göttelfinger
Markung:

Die Hälfte an 2 Morgen 3 Viertel
37 Ruthen Neugereuth;
1/4 an 1/4 - 17 Ruthen im Poppelthal;
3 Viertel Wiesen auf Weisenfelder
Markung am Laubbächle.
Liebhhaber werden zu diesem Verkauf
höflichst eingeladen.

Den 10. Mai 1847.
Für den Gemeinderath:
Schultheiß Erhard.

Nagold.
Es wünscht Jemand in der Nähe
von Nagold einen Posten
von 370 fl. aufzunehmen.
Wer, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Wagen zu verkaufen.
Der Unterzeichnete hat den Auftrag,
einen Leiterwagen mit eise-
nen Achsen, ganz neu und
aufgemacht, zum Kauf an-
zubieten.
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Ein Stück Land wird zu miethen
gesucht von G. Zaiser, Buchdrucker.

**Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.
Holzverkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag dem 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem durchgeforschten Theile des Kom-munwaldes Jospberg:

- 950 Stücke Hopfenstangen von schön-ster Qualität,
- 300 Stücke Rechenstangen und Boh-nenstrecken, und
- 24 Stücke Floß- und Sägholz

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung.

Die Liebhaber wollen sich um besagte Zeit im Wald einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Ge-meinden gefälligst bekannt machen las-sen zu wollen. Den 24. Mai 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Walz.

**Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.**

Mühle-Verkauf.



Andreas Stoll, Bürger und Balkmüller hier, ist ge-sonnen,

Dienstag den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr,

Nachstehendes zum Verkauf zu bringen:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Holz- und Wa-genschopf, so wie auch eingerich-teter Walk- und Schleifmühle und Hanfreibe, nebst einem einzeln ste-

henden, guten, gewölbten Keller an der Straße gegen Beibingen;

2) hat dieses Gebäude hinreichende Wohnzimmer und Kammern, so wie auch den erforderlichen Platz auf der Bühne zur Aufbewahrung des Futters;

3) dem Käufer können auf sein Ver-langen auch 2 1/2 Morgen Wiesen, 10 Morgen Acker und 1 1/2 Bier-tel Ländel mit in den Kauf gege-ben werden;

4) ist im zweiten Stock eine Woll-spinnerei eingerichtet, von welcher jährlich 170 fl. Hauszins zu er-heben ist.

Der neue Käufer hat sich, wenn er das Geschäft mit Umsicht treibt, eines guten Auskommens zu erfreuen, da es an hinreichender Wasserkraft nicht fehlt.

Die fremden Käufer wollen sich am Tage des Verkaufs, mit Vermögens-Zeugnissen versehen, hier einfinden.

Den 21. Mai 1847.

Aus Auftrag:
Schultheiß Walz.

Wildberg.

Dung-Salz-Niederlage.

Durch den Königl. Berg-Rath er-mächtigt, eine Dung-Salz-Niederlage hier halten zu dürfen, mache ich die Güter-Besitzer auf dieses wohlfeile Düngungs-Mittel mit dem Bemerken aufmerksam, daß solches nur gegen amtliche Zeugnisse abgegeben werden darf.

Kaufmann Schönhuber.

Haiterbach.

Hagel-Verficherung.

Der Unterzeichnete hat die Bezirks-Agentur dieser Anstalt für Haiterbach und Umgegend auch dieses Jahr wieder übernommen und ladet unter Hinwei-sung auf die Beiträge in Nr. 36 dieser Blätter höflich zum Beitritt ein.

Namentlich aber die Herren Ortsvorsteher werden dringend gebeten, mit gutem Beispiel ihren Ortsangehörigen das Vorurtheil gegen diese Anstalt zu benehmen, damit bei einem Unglück durch Hagel die hoffnungsvolle Ernte den Betheiligten gesichert bleibe.

Klenk, Schreinermeister.

**A a c h,
Oberamts Freudenstadt.
Nachricht an die Herren
Holzhändler.**

Schreinermeister Knöpfle von Es-lingen hat von Gefällen an Fischer-Brettern verpachtet, und zwar:

- zu Köngen . . . 2 Bretter,
- zu Blochingen . . . 1 Brett.

Statt dieser Anzahl erlaubt sich Knöpf-le deren sechs und zwar zu Eslingen zu nehmen.

Indem sämtliche, mit dieser Abgabe nicht bekannten Holzhändler davon be-nachrichtigt werden, wird zugleich be-merkt, daß diese drei Fischer-Bretter nur an den bezeichneten Orten und nicht zu Eslingen abzugeben sind.

Den 17. Mai 1847.

Wasservogt Schubert.

Berned.

Eselin-Gesuch.

Eine milchgebende Eselin wird in Wäde zu mieten oder zu kaufen gesucht. Der Eigen-thümer einer solchen wolle sich wenden an

Rentamtmanu Nesten.

Den 21. Mai 1847.

Haiterbach.

Erklärung.

Auf das in neuerer Zeit in der Um-gegend durch eine gewisse Parodie ver-breitete Gerücht, als sey ich dem Trunke ergeben und in der Trunkenheit schon einmal beinahe todt gefallen, habe ich einfach zu erwidern, daß in meiner Person eine Verwechslung vorgegangen ist, da ich mich weder dem Trunke hin-gebe, noch in der Trunkenheit einmal beinahe zu Tode gefallen bin.

Daß meine Erklärung richtig ist, können mir alle diejenigen bezeugen, die mich kennen.

Verwaltungs-Kandidat
C. Arnold.

Fruchtpreise.

Frucht-gattung.	Altenstaig, den 19. Mai 1847, per Scheffel.				Freudenstadt, den 22. Mai 1847, per Scheffel.				Tübingen, den 21. Mai 1847, per Scheffel.				Calw, den 11. M i 847, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, all.																
„ neuer	16	—	—	—	—	—	—	—	15	—	14	5	14	—	17	—
Kernen	38	—	—	—	37	52	36	—	34	24	35	28	—	—	39	—
Woggen	33	36	—	—	—	—	—	—	—	—	21	36	—	—	—	—
Gersten	26	—	—	—	24	28	24	48	24	—	21	36	—	—	—	—
Haber	10	—	—	—	10	30	10	—	9	12	8	—	7	48	7	55
Mehlfrucht	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	57
Bohnen	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	35	12
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	18	40
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	36

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig: 4 B. Kernenbr. 30 fr.		In Tübingen: 4 B. Kernenbr. 28 fr.	
Med 2 L. 1 D. 1	8	Med 3 L. — D. 1	10
Dachsenfleisch	8	Dachsenfleisch	10
Rindfleisch	7	Rindfleisch	8
Kalbfleisch	6	Kalbfleisch	7
Schw. abgez.	9	Schw. abgez.	11
„ unabgez.	10	„ unabgez.	12
In Freudenstadt: 4 B. Kernenbr. 27 fr.		In Calw: 4 B. Kernenbr. 28 fr.	
Med 6 L. — D. 2	10	Med 2 L. 3 D. 1	10
Dachsenfleisch	10	Dachsenfleisch	10
Rindfleisch	8	Rindfleisch	8
Kalbfleisch	6	Kalbfleisch	7
Schw. abgez.	13	Schw. abgez.	11
„ unabgez.	14	„ unabgez.	12

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

